

## 22<sup>nd</sup> Foreign Policy Conference

### 22. Außenpolitische Jahrestagung

## Auf dem Weg zu einer neuen Klima-Außenpolitik

13. – 27. Januar 2022

Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Version: 18. Januar 2022

#### Datum

Donnerstag, 13., 20., 27. Januar 2022 – Öffentliche Veranstaltungen 16.00 – 17.30 Uhr (MEZ)

Die Online-Konferenz wird auf Deutsch und Englisch mit Simultanübersetzung stattfinden.

#### Projektleiter

*Giorgio Franceschini*, Referent Außen- und Sicherheitspolitik, Heinrich-Böll-Stiftung, [franceschini@boell.de](mailto:franceschini@boell.de), 030 28534 393

#### Konferenzmanagement

*Milena Grünwald*, Projektbearbeitung Außen- und Sicherheitspolitik, Heinrich-Böll-Stiftung, [gruenewald@boell.de](mailto:gruenewald@boell.de), 030 28534 331  
*Ramina Yachkaschi*, Externe  
Projektmanagerin, [foreign\\_policy@boell.de](mailto:foreign_policy@boell.de)

#### Schlüsselbegriffe

Klimaallianzen, Klimapartnerschaften, European Green Deal, transatlantische Beziehungen, europäische Nachbarschaftspolitik, EU-China-Beziehungen, „Paris-Ziele“, Großmächte, *big emitters*, vulnerable Staaten

#### Hintergrund

Die Verschärfung der Klimakrise hat die Umsetzung des Pariser Abkommens zu einem zentralen Thema der deutschen und europäischen Außenpolitik gemacht. Dennoch ist die aktuelle Klima-Außenpolitik der Bundesregierung und der EU noch kaum ausbuchstabiert, weder in ihrer geostrategischen noch in ihrer praktisch-operativen Dimension.

Die 22. Außenpolitische Jahrestagung der Heinrich-Böll-Stiftung will den Stand der außenpolitischen Klimadebatte darstellen und Perspektiven einer neuen Klima-Außenpolitik aufzeigen. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Frage, wie Klimakooperation zwischen teils rivalisierenden Großmächten gelingen kann und wie fragile Staaten – etwa in der europäischen Nachbarschaft – von Klimapartnerschaften profitieren könnten.

Folgende Schwerpunkte sollen genauer betrachtet werden:

- Die geopolitischen und geoökonomischen Implikationen einer **transatlantischen Zone der Klimaneutralität**
- Die Möglichkeiten von **Klimapartnerschaften**, insbesondere in der **europäischen Nachbarschaft** (Westbalkan, Türkei, MENA, Osteuropa)
- Die klimapolitischen Optionen der Bundesregierung gegenüber **Großmächten, big emitters und vulnerablen Staaten**

**Donnerstag, 27. Januar 2022**

**Grüne Klima-Außenpolitik auf dem Prüfstand** (Öffentliche Online-Veranstaltung)

- 16:00      Aufruf zum Handeln aus drei Regionen  
Drei kurze Einblicke in die Folgen des Klimawandels
- 16:05      Begrüßung und Einführung  
**Giorgio Franceschini**, Referent Außen- und Sicherheitspolitik, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
- 16:10      Wie Klimaschutz funktionieren kann. Antworten aus dem Globalen Süden  
Rede der Premierministerin von Barbados bei der COP26  
**Mia Amor Mottley**, Premierministerin von Barbados (Videomitschnitt)  
Kommentar des Sonderbeauftragten der Premierministerin  
**Avinash Persaud**, emeritierter Professor, Gresham College, London
- 16.30      Nationale und internationale Herausforderungen der grünen Transformation  
**Franziska Brantner**, Parlamentarische Staatssekretärin, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Berlin  
**Sunita Narain**, Centre for Science and Environment, Neu Delhi  
**Dirk Messner**, Umweltbundesamt, Berlin / Dessau
- Moderation  
**Noah J. Gordon**, Berlin Policy Journal / adelphi, Berlin
- 17.00      Schlussrunde: Grüne Außenpolitik in Zeiten des Klimawandels  
**Agnieszka Brugger**, Stellvertretende Vorsitzende der Bundestagsfraktion (Bündnis 90 / die Grünen), Berlin  
**Kira Vinke**, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP), Berlin
- Moderation  
**Ellen Ueberschär**, Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
- 17.20      Abschied und Evaluation  
**Giorgio Franceschini**, Referent Außen- und Sicherheitspolitik, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
- 17.30      *Ende der Veranstaltung*

**Schlüsselfragen:**

- Was erwarten die am stärksten vom Klimawandel betroffenen Länder von der neuen deutschen Regierung?
- Wird Berlin diesen Erwartungen gerecht?
- Welche Staaten und Regionen sollte Deutschland und die EU bei ihren **Klimapartnerschaften und Allianzen** priorisieren?
- Wie sollten Deutschland und die EU ein Schlüsselland wie **Indien** in ihre Klima-Außenpolitik einbinden?

- Was kann durch **transatlantische Koordination** erreicht werden – und wo sind die Grenzen?
- Wie könnten **China und Russland** und andere große Emittenten – insbesondere aus dem Globalen Süden – eingebunden werden?